

**regio pro – Regionale Beschäftigungs- und  
Berufsprognosen**

**Mit Fachkräften in die Zukunft –  
Mehr Ausbildung in Freien Berufen  
Fachtagung am 23. Januar 2009 in Frankfurt am Main**


Claudia Knobel  
Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur (IWAK)



---

## Inhalt

---

- Ausgangssituation
  - Zielsetzung
  - Methodik
  - Ausgewählte Ergebnisse
  - Ausblick
- 
- 

Ausgangssituation

## Ausgangssituation

Zielsetzung

Nutzer

Projektpartner

Methodik

Ergebnisse

Ausblick

- Feststellung des Fachkräftebedarfs
- Aufdeckung von Fachkräftemangel
- Ausreichendes Angebot von Fachkräften mit von den Unternehmen nachgefragten Qualifikationen
- Bedeutung des regionalen Arbeitsmarktes

Ausgangssituation

Zielsetzung

Nutzer

Projektpartner

Methodik

Ergebnisse

Ausblick

## Zielsetzung

- Entwicklung eines Frühinformationsinstruments
  - Arbeits- und Fachkräftebedarf
  - Mismatch von Angebot und Nachfrage
  
- Anknüpfungspunkte für die Aus- und Weiterbildung
  
  
- weitere arbeitsmarktpolitische Aktivitäten
  - Migration
  - interregionale Wanderung
  - die Förderung der Beschäftigung bestimmter Zielgruppen

Ausgangssituation

Zielsetzung

Nutzer

Projektpartner

Methodik

Ergebnisse

Ausblick

## Nutzer

- Verbände
- Wirtschaftsförderung
- Arbeitsagenturen, Arbeitsgemeinschaften
- Weiterbildungsträger
- Berufsbildende Schulen
- Vermittler
- Berater
- Unternehmen
- Arbeitnehmer

Ausgangssituation

Zielsetzung

Nutzer

Projektpartner

Methodik

Ergebnisse

Ausblick

## Projektpartner



Ausgangssituation

Zielsetzung

Nutzer

Projektpartner

Methodik

Ergebnisse

Ausblick

## Methodik

Das mittelfristige Frühinformationssystem besteht aus einer

*Mittelfristigen statistischen Prognose (5-Jahres-Horizont):*

Prognose des Bedarfs der Unternehmen an qualifizierten Arbeitskräften sowie des Arbeitskräfteangebots nach Berufen und Qualifikationen aus vorliegenden Daten in den Städten Frankfurt am Main und Offenbach am Main sowie dem Landkreis Groß-Gerau zur Identifizierung von Diskrepanzen zwischen Angebot und Nachfrage

und einer

*Expertenbefragung:*

web-basierten regionalen Expertenbefragung zur Kommentierung der statistischen Prognose und neuen Entwicklungen auf dem regionalen Arbeitsmarkt sowie der Analyse von Handlungsfeldern mit ca. 100 Expertinnen und Experten aus den Städten Frankfurt am Main und Offenbach am Main sowie dem Landkreis Groß-Gerau

## Qualifikationsentwicklung in Frankfurt und Offenbach am Main sowie dem Landkreis Groß-Gerau bis 2012

Ausgangssituation

Zielsetzung

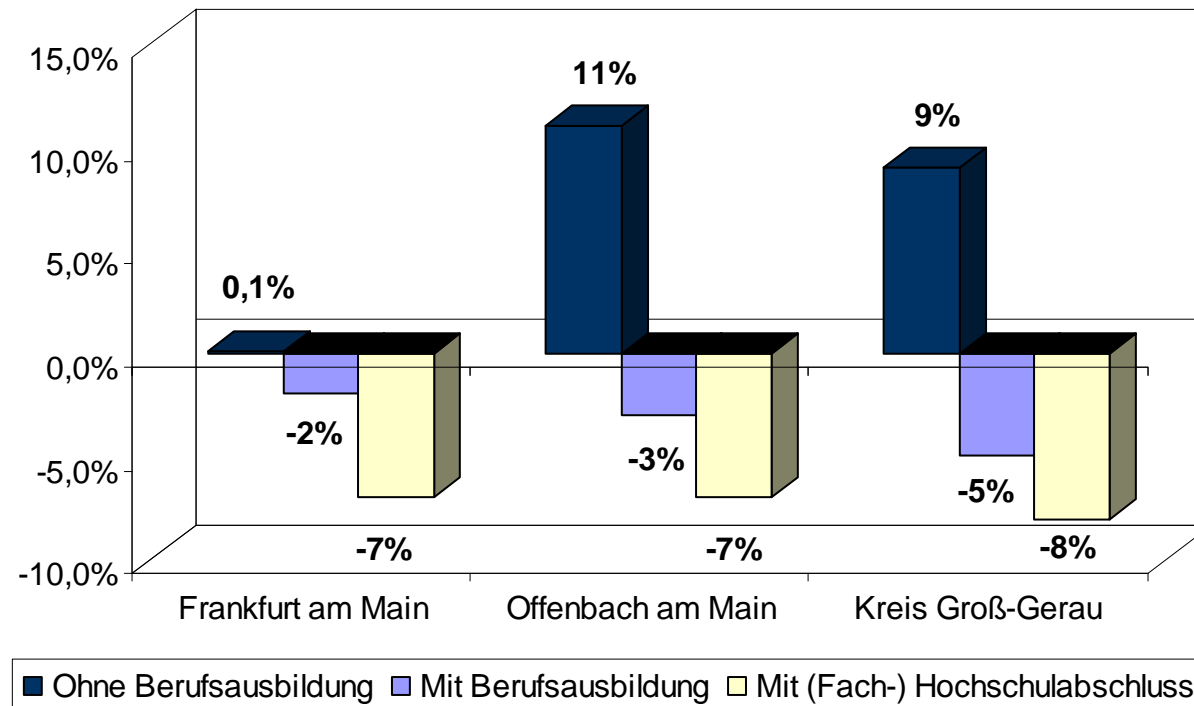
Nutzer

Projektpartner

Methodik

Ergebnisse

Ausblick



## Angebots- und Nachfrageprognose ausgewählter Berufsgruppen in Frankfurt am Main bis 2012

Ausgangssituation

Zielsetzung

Nutzer

Projektpartner

Methodik

Ergebnisse

Ausblick

	zusätzliche Nachfrage nach sozialversicherungspflichtig Beschäftigten bis 2012 bei konstanter Pendlerquote	zusätzliches Arbeitsangebot am Wohnort bis 2012 bei konstanter Pendlerquote	Defizit bei konstanter Pendlerquote absolut
Unternehmensberater, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater	1.185	1	-1.184
Rechnungs- und Datenverarbeitungsfachleute	1.500	50	-1.450
Bank- und Versicherungskaufleute	2.800	50	-2.750
Bürofach- und Bürohilfskräfte	7.600	730	-6.870

Quelle: Eigene Berechnungen

## Relative Entwicklung ausgewählter Berufsgruppen in Frankfurt am Main bis 2012

Ausgangssituation

Zielsetzung

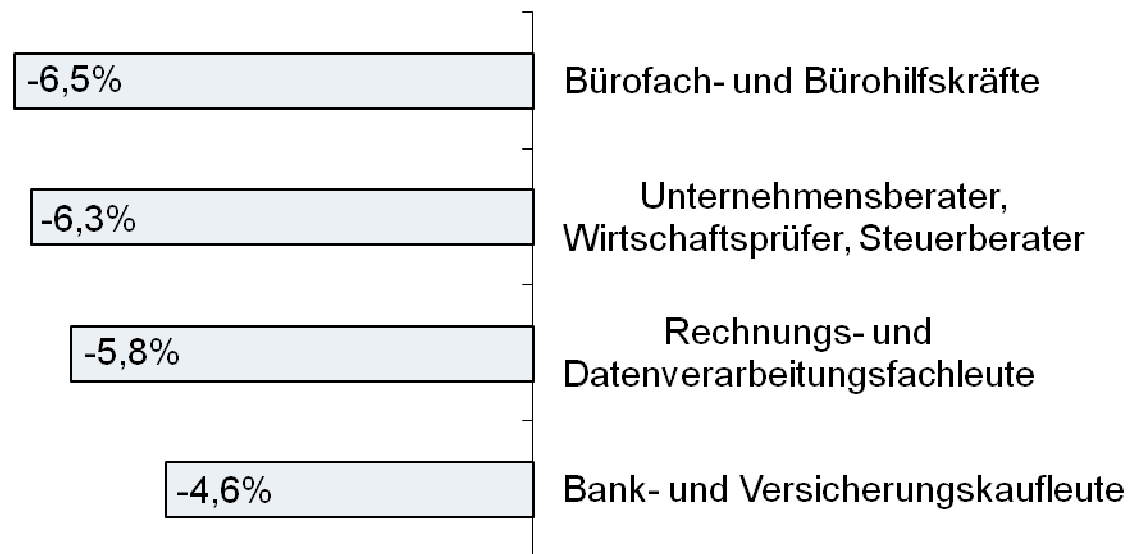
Nutzer

Projektpartner

Methodik

Ergebnisse

Ausblick



## Expertenbefragung für ausgewählte Berufsgruppen in Frankfurt am Main bis 2012

Ausgangssituation

Zielsetzung

Nutzer

Projektpartner

Methodik

Ergebnisse

Ausblick

### Bank- und Versicherungskaufleute

- Unterschiedliche Entwicklung im privaten und öffentlichen Bankensektor sowie im Versicherungssektor.
- Nachfrage nach Hochqualifizierten und im Vertrieb bei den Privatbanken steigt (steigendes Filialgeschäft).
- Entstehung nicht sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung.
- Konsolidierung im öffentlichen Bankensektor.
- Beschäftigungsabbau bei den Versicherungen.

### Folgerungen:

- Handlungsbedarf bei kleinen Unternehmen der Bank- und Versicherungswirtschaft
- Verbesserung der Rahmenbedingungen (Finanzplatzinitiative)

## Expertenbefragung für ausgewählte Berufsgruppen in Frankfurt am Main bis 2012

Ausgangssituation

Zielsetzung

Nutzer

Projektpartner

Methodik

Ergebnisse

Ausblick

### Bürofach- und Bürohilfskräfte

- Schwierigkeiten, geeignete Bewerber zu finden.
- Bürohilfskräfte werden zunehmend nicht benötigt.

### Folgerungen:

- Altersteilzeit, Altersgemischte Teams und Projektgruppen
- Job-Sharing, Tele-Arbeit
- Dauerhafte Kooperationen mit Schulen über Praktika und Bewerbertraining
- Kleine und mittlere Unternehmen brauchen besondere Unterstützung

Ausgangssituation

Zielsetzung

Nutzer

Projektpartner

Methodik

Ergebnisse

Ausblick

## Weitere Ergebnisse der Expertenbefragung

- Neue Berufe

- Entwicklung im Bereich Ingenieure/ Mechatroniker
- Internationales und Event-Management
- Weiterentwicklungen im Bereich Informations- und Kommunikationstechnologie

- Neue Qualifikationen

- Fremdsprachen
- IT-Kenntnisse/ Webdesign und Medien
- Soziale und soziokulturelle Anforderungen

Ausgangssituation

## Handlungsfelder

Zielsetzung

### *Ausbildung*

- Frühzeitige Orientierung und Beratung von Berufseinsteigern
- Forcierung von Verbundausbildung

Nutzer

Projektpartner

Methodik

### *Weiterbildung*

- Zielgerechtete Zusatzausbildung
- Motivation und Weiterbildung der formal ungelernten Kräfte bspw. zur Externenprüfung bei der IHK

Ergebnisse

Ausblick

### *Zielgruppenspezifische Förderung*

- Aktivierung des vorhandenen Arbeitskräftepotenzials von Älteren
- Mobilitätsförderung von Fachkräften

### *Vernetzung*

- Verstärkte Zusammenarbeit von Ausbildungseinrichtungen/Hochschulen in der Region zusammen mit den Betrieben zur Organisation des Wissenstransfers
- Etablierung überregionaler Ausbildungszentren

Ausgangssituation

Zielsetzung

Nutzer

Projektpartner

Methodik

Ergebnisse

Ausblick

## Ausblick

- Konzeptionelle Erweiterung: Sektoren und Berufsordnungen
- Regionale Erweiterung: Regionen, weitere Kommunen und Kreise
- Nachhaltigkeit der Prognose
  - alle 2 Jahre Wiederholung der Prognose
  - Aufbau bzw. Pflege eines web-basierten Expertenpanels
- Übertragbarkeit auf Mitarbeiter/innen der selbstständigen Freiberufler
- Übertragbarkeit auf Freie Berufe
  - konzeptionelle Änderung
  - Daten von berufsständischen Organisationen, Kammern
- Informationsfluss zu den Akteuren und Unternehmen